



# KLISYRI®

## Therapiebegleitheft für Patienten

Ihnen wurde Klisyri® zur Behandlung  
der Aktinischen Keratosen verschrieben.

In dieser Broschüre finden Sie alle wichtigen Informationen  
zu Ihrer Behandlung mit Klisyri®.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch,  
bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen,  
denn sie enthält wichtige Informationen.

# WILLKOMMEN

## LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

Ihr Arzt hat sich gemeinsam mit Ihnen für eine Therapie Ihrer Aktinischen Keratosen mit Klisyri® entschieden.

Auch unscheinbare erste, kleine Aktinische Keratosen von einem geringeren Schweregrad sollten möglichst frühzeitig diagnostiziert und behandelt werden. Aus unbehandelten aktinischen Keratosen können sich sogenannte Plattenepithelkarzinome entwickeln, die sich auch in tiefere Schichten der Haut ausbreiten können.

Der Ansprechpartner für alle Fragen zu Ihrer Erkrankung und der Behandlung mit Klisyri® ist Ihr behandelnder Hautarzt. Bevor Sie mit der Behandlung beginnen, lesen Sie bitte die gesamte Packungsbeilage des Arzneimittels sorgfältig durch.

Ergänzend möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre Informationen zu Aktinischen Keratosen und der Behandlung mit Klisyri® geben.

Weiterführende Informationen zum Erkrankungsbild der Aktinischen Keratose finden Sie u. a. unter [www.almirall.de](http://www.almirall.de) oder unter [www.weisserhautkrebs.de](http://www.weisserhautkrebs.de).

Wir wünschen Ihnen eine gute Besserung!

Ihr Almirall-Team und Ihr Hautarztteam

# INHALTSVERZEICHNIS

## AKTINISCHE KERATOSEN

● Was sind Aktinische Keratosen? .....	4
● Welche Körperregionen sind besonders betroffen? .....	5
● Wie sehen erste Symptome aus? .....	5
● Wie werden Aktinische Keratosen behandelt? .....	6

## KLISYRI®

● Was ist Klisyri®? .....	7
● Wie wird Klisyri® angewendet? .....	8
● Kurzanleitung zur Anwendung von Klisyri® .....	9
● Schwangerschaft und Nebenwirkungen .....	11
● Wichtige Informationen in der Übersicht .....	12
● Hilfreiche Fragen .....	13
● Umgang mit der Sonne .....	14
● Weitere Tipps .....	15

# AKTINISCHE KERATOSEN

## Was sind Aktinische Keratosen?

Bei Aktinischen Keratosen handelt es sich um Hautschäden, die durch Sonnenlicht verursacht werden. Sie sind die Folge aller Schäden durch die Sonne, wie zum Beispiel Sonnenbrände, die Sie sich im Laufe Ihres Lebens zugezogen haben.

Infolge der UV-Bestrahlung kommt es zu einer Veränderung der genetischen Information (DNA) in den Zellen der Oberhaut. Hauteigene Reparaturmechanismen und die Immunantwort der Haut werden beeinträchtigt. Im Laufe von Jahrzehnten entstehen dadurch veränderte Hautzellen. Mit höherem Lebensalter kommt es zu einer schrittweisen Vermehrung und einer Verhornungsstörung der veränderten Hautzellen.

Grobe Schätzungen deuten darauf hin, dass in Deutschland um die 1,7 Millionen Menschen aufgrund von Aktinischen Keratosen in dermatologischer Behandlung sind. Die Anzahl der Patienten, die wirklich an Aktinischen Keratosen erkrankt sind, liegt jedoch wesentlich höher und kann nicht genau erfasst. Fest steht jedoch, dass die Zahl in den kommenden Jahren weiter steigen wird.

Patienten mit beruflich bedingter natürlicher UV-Exposition, wie zum Beispiel Gärtner, Straßenbauarbeiter oder Dachdecker, weisen zudem merklich häufiger AK auf als Personen, die im Büro arbeiten. Diese Beobachtung hat dazu geführt, dass das Vorliegen von AK in bestimmten Berufsgruppen als Berufskrankheit anerkannt wird.

# KÖRPERREGIONEN UND SYMPTOME

## Welche Körperregionen sind besonders betroffen?

Menschen mit einem hellen Hauttyp sind besonders gefährdet. Wenn sie sich regelmäßig ungeschützt der Sonne aussetzen, wie zum Beispiel beim Arbeiten im Freien, beim Sport oder bei ausgedehnten Sonnenbädern, ist das Risiko für chronische Sonnenschäden besonders hoch.

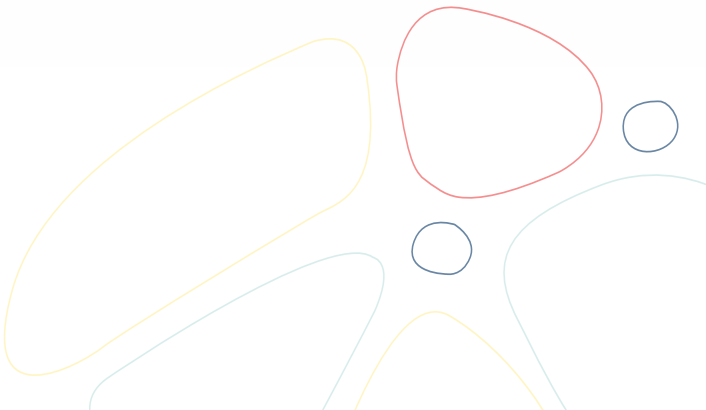
Aktinische Keratosen finden sich meist an den sogenannten „Sonnenterrassen“ des Körpers. Diese beinhalten insbesondere:

- Lichtes Kopfhair oder die Glatze bei Männern
- Stirn, Schläfen, Nase, Unterlippen, Wangen und Ohrmuscheln
- Dekolleté, Handrücken, Unterarme

## Wie sehen erste Symptome aus?

Es bilden sich einzeln oder zumeist flächenhaft rote Flecken mit leichter Schuppung. Im Laufe der Zeit verdickt sich die Hornschicht weiter und rötlich bis bräunliche Hornauflagerungen entstehen. Die Hautveränderungen fühlen sich rau wie Schmirgelpapier/Sandpapier an. Bei diesen Hautarealen handelt es sich um Aktinische Keratosen.

Anfangs sind Aktinische Keratosen eher klein, können aber schnell eine Größe von 1–2 cm erreichen oder aber auch ein großes Areal einnehmen, z. B. im Bereich der gesamten unbehaarten Kopfhaut.



# BEHANDLUNG

## Wie werden Aktinische Keratosen behandelt?

Aktinische Keratosen werden in der Regel durch äußere und lokale Therapiemöglichkeiten behandelt. Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von Therapien, die sehr unterschiedlich in der Art der Anwendung, Dauer der Therapie aber auch in Bezug auf die Kosten sind. Mitunter können verschiedene Verfahren auch miteinander kombiniert werden.

Unabhängig von der gewählten Therapie sollten Sie sich nicht ungeschützt in der Sonne aufhalten und die Zeit zwischen 10 Uhr und 16 Uhr im Schatten verbringen. Verwenden Sie Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor (mindestens Faktor 50).

Bei Aktinischen Keratosen handelt es sich um ein chronisches Krankheitsbild. Dies bedeutet, dass nach der ersten Diagnose und Behandlung die Möglichkeit besteht, dass die Erkrankung erneut auftritt. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihre Haut regelmäßig beobachten und bei Veränderungen wiederum Ihren behandelnden Arzt aufsuchen.

## Was ist Klisyri®?

Klisyri® enthält den Wirkstoff Tirbanibulin. Es wird für die Behandlung von leichten aktinischen Keratosen bei Erwachsenen angewendet.

Klisyri® sollte nur zur Behandlung flacher aktinischer Keratosen im Gesicht und auf der Kopfhaut angewendet werden.

Bei Klisyri® handelt es sich um eine weiße bis weißliche Salbe, die 1 % des Wirkstoffs Tirbanibulin enthält.

Eine Packung enthält 5 einzelne Beutel, die das tägliche Auftragen erleichtern.



# ANWENDUNG

## Wie wird Klisyri® angewendet?

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Dieses Arzneimittel ist zur Behandlung einer Fläche von bis zu 25 cm<sup>2</sup> und für einen einmaligen Behandlungszyklus von fünf Tagen vorgesehen.

Tragen Sie an 5 aufeinanderfolgenden Tagen einmal täglich eine dünne Schicht Klisyri® auf die betroffene Fläche im Gesicht oder auf der Kopfhaut auf. Ein Beutel enthält ausreichend Salbe, um das Behandlungsareal zu bedecken. Heben Sie einen angebrochenen Beutel nicht zur Anwendung an einem anderen Tag auf, auch wenn noch Reste der Salbe vorhanden sind.

Wenn das behandelte Areal etwa 8 Wochen nach Beginn des Behandlungszyklus keine vollständige Abheilung zeigt oder sich neue Läsionen innerhalb des Behandlungsareals entwickeln, sollte die Behandlung von Ihrem Arzt überdacht und andere Behandlungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden.

Die Beutel sind jeweils zur einmaligen Anwendung bestimmt.



# KURZANLEITUNG

## Kurzanleitung zur Anwendung von Klisyri®

### 1. Vorbereitung

- Waschen Sie Ihre Hände mit Wasser und Seife, bevor Sie die Salbe auftragen.
- Waschen Sie die betroffene Fläche mit einer milden Seife und Wasser und trocknen Sie diese vorsichtig ab.



### 2. Applikation

- Öffnen Sie für jede Anwendung dieses Arzneimittels einen neuen Beutel.
- Öffnen Sie den Beutel entlang der Perforation



- Drücken Sie etwas Salbe auf Ihre Fingerspitze.



- Tragen Sie eine dünne Schicht der Salbe gleichmäßig auf die gesamte zu behandelnde Fläche auf, maximal jedoch 25 cm<sup>2</sup>.



- Waschen Sie Ihre Hände nach dem Auftragen der Salbe sofort gründlich mit Wasser und Seife.
- Entsorgen Sie den angebrochenen Beutel nach dem Auftragen, auch wenn darin noch Reste der Salbe enthalten sind.

# KURZANLEITUNG



- Sie dürfen die behandelte Fläche für etwa 8 Stunden weder waschen noch berühren. Nach dieser Zeit dürfen Sie die behandelte Fläche mit einer milden Seife und Wasser waschen.
- Bedecken Sie die behandelte Fläche nach dem Auftragen von Klisyri® nicht mit einem Verband.
- Wiederholen Sie die oben genannten Schritte für jeden Behandlungstag etwa zur selben Uhrzeit.
- Wenn Sie eine Dosis vergessen haben, tragen Sie die Salbe auf, sobald Sie es bemerken, und fahren Sie dann mit Ihrem regulären Zeitplan für die Behandlung fort. Tragen Sie die Salbe nicht öfter als einmal pro Tag auf.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn bei Ihnen schwere Hautreaktionen auftreten.



Hier können Sie sich die detaillierte Anleitung zur Therapie mit Klisyri® auch als Film ansehen.



## Muss ich in der Schwangerschaft etwas beachten?



Bevor Sie Ihre Therapie mit Klisyri® beginnen, sollten Sie vorab Ihren Arzt über alle medizinischen Beschwerden, Erkrankungen sowie über Medikamente, die Sie einnehmen, informieren.

Ebenso sollte Ihr Arzt über eine Schwangerschaft oder Stillzeit informiert sein, damit eine geeignete Therapie ermittelt werden kann.

Die Anwendung der Tirbanibulin-Salbe während der Schwangerschaft und bei Frauen im gebärfähigen Alter, die nicht verhüten, wird nicht empfohlen.

## Welche möglichen Nebenwirkungen bestehen?



Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.



Nach der Anwendung dieses Arzneimittels kann es auf der behandelten Fläche zu Nebenwirkungen auf der Haut kommen. Diese Nebenwirkungen können sich bis zu 8 Tage nach Beginn der Behandlung verschlimmern. Sie klingen in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Wochen nach Abschluss der Behandlung wieder ab. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, falls sich diese Nebenwirkungen verschlimmern.



Zu den häufigsten Nebenwirkungen zählen Erytheme, Schuppenbildung/Schuppung, Verkrustung, Schwellung, Erosion/ Ulzeration und Bläschen-/Pustelbildung an der Anwendungsstelle.

Bitte beachten Sie, dass eine Überdosierung von Klisyri® dazu führen kann, dass lokale Hautreaktionen gehäuft und/oder ausgeprägter auftreten.

Kontaktieren Sie Ihren Arzt, wenn schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten.

# ÜBERSICHT

## Wichtige Informationen in der Übersicht



Achten Sie darauf, dass Klisyri® nicht in die Augen gelangt. Wenn die Salbe versehentlich in die Augen gelangt, spülen Sie diese gründlich mit reichlich Wasser aus, suchen Sie schnellstmöglich einen Arzt auf und nehmen Sie die Packungsbeilage mit.



Bedecken Sie die behandelte Fläche nach der Anwendung von Klisyri® nicht mit einem Verband.



Nach der Anwendung von Klisyri® sollte das behandelte Areal über einen Zeitraum von ca. 8 Stunden nicht gewaschen oder berührt werden. Nach Ablauf dieses Zeitraums kann das behandelte Areal mit Wasser und gegebenenfalls mit einer milden Seife gewaschen werden.



Andere Menschen oder Haustiere dürfen die behandelte Fläche für etwa 8 Stunden nach dem Auftragen der Salbe nicht berühren. Falls die behandelte Fläche berührt wird, sollte der Kontaktbereich bei der anderen Person oder dem Haustier abgewaschen werden.



Vermeiden Sie nach der Anwendung von Klisyri® Aktivitäten, die übermäßiges Schwitzen verursachen könnten. Setzen Sie sich zudem möglichst wenig dem Sonnenlicht (einschließlich Höhensonne und Solarium) aus. Tragen Sie im Freien schützende Kleidung und eine Kopfbedeckung.



Lagern Sie Klisyri® nicht im Kühlschrank oder Gefrierschrank.

# HILFREICHE FRAGEN

## Wie lange dauert es, bis ein Therapieerfolg zu sehen ist?



Die Anwendung dauert 5 aufeinanderfolgende Tage. Erste Ergebnisse können Sie voraussichtlich nach 8 Wochen nach Therapieende sehen.

## Für wen ist die Therapie mit Klisyri® nicht geeignet?



Klisyri® sollte erst angewendet werden, wenn die zu behandelnde Fläche nach einer früheren Behandlung mit einem Arzneimittel oder Verfahren oder einer chirurgischen Behandlung abgeheilt ist. Tragen Sie Klisyri® nicht auf offene Wunden oder verletzte Haut auf.

## Was passiert, wenn ich zu viel Salbe verwendet habe?



Eine Überdosierung kann dazu führen, dass lokale Hautreaktionen gehäuft und/oder ausgeprägter auftreten. Wenden Sie sich in diesem Falle an Ihren behandelnden Arzt.

## Gibt es Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten?



Sie sollten Ihren Arzt vor der Therapie über alle Medikamente, sowohl verschreibungspflichtig als auch Produkte zur Selbstmedikation, Vitamine oder auf Kräuter basierende Substanzen informieren.

# UMGANG MIT DER SONNE

Die Ursache Aktinischer Keratosen ist eine chronische, wiederholte und ungeschützte Sonneneinwirkung auf die Haut – daher ist ein vernünftiger Umgang mit der Sonne wichtig. Durch die Umsetzung einiger Regeln und Tipps kann vielen Hautschäden vorgebeugt werden.

## Allgemeine Empfehlungen



Gehen Sie niemals ungeschützt in die Sonne.



Meiden Sie die direkte Sonnenbestrahlung vor allem zwischen 10:00 Uhr und 16:00 Uhr



Meiden Sie reflektierende Oberflächen wie Wasser, Sand, Beton, weiß bemalte Flächen. Wolken und Nebel schützen nicht vor UV Strahlung. Daher sollten Sie Sonnenschutzmittel auch bei bedecktem Himmel anwenden.



Die Intensität der UV-Strahlung hängt vom Einfallswinkel der Sonne ab, nicht von der Hitze oder Helligkeit. In der Zeit von April bis September ist die UV-Intensivität am stärksten. Das Risiko für Lichtschäden ist in diesem Zeitraum deutlich erhöht!



Meiden Sie künstliche UV-Strahlen (Solarien, Heimsonne).

## Schützende Kleidung tragen



Die Haut sollte durch engmaschige Kleidung geschützt werden.



Insbesondere bei Männern mit Glatzenbildung empfiehlt sich eine Kopfbedeckung.

## WEITERE TIPPS

### Sonnenschutzmittel verwenden



Verwenden Sie medizinisch empfohlene Sonnenschutzprodukte mit hohen Lichtschutzfaktoren (mindestens Faktor 30).



Sonnenschutzpräparate werden meistens zu dünn aufgetragen. Tragen Sie doppelt so viel auf, wie Sie es von Ihren Hautpflegeprodukten gewöhnt sind.



Insbesondere die Sonnenterrassen des Körpers sollten sorgfältig eingecremt werden.



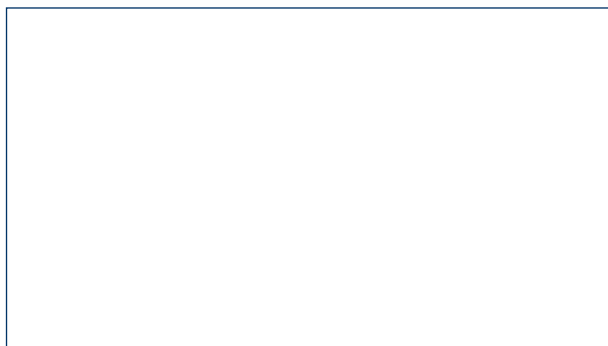
Die schützende Wirkung der Sonnenschutzpräparate wird mit der Zeit durch Abrieb, Schwitzen und beim Schwimmen – dies gilt auch für wasserfeste Cremes – verringert. Deshalb ist ein wiederholtes Einreiben notwendig, um den Schutz aufrecht zu erhalten.



Damit Sonnenschutzprodukte in die obere Hautschicht eindringen und wirken können, sollte man sie 30 Minuten vor dem Sonnenbad auftragen.



**Achtung:** Nachcremen erhält die Schutzwirkung, aber verlängert sie nicht!



Praxisstempel

© Almirall - DE-KLI-2100084